DLG • Eschborner Landstraße 122 • 60489 Frankfurt/Main Germany • press_agrar@dlg.org • **www.dlg.org**

Hannover,
10.11.2026

Weltleitmesse EuroTier 2026 als Plattform für zukunftsorientierte Branchenprofis feierlich eröffnet

DLG-Präsident Hubertus Paetow sowie Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik würdigen die EuroTier 2026 als global führenden Treffpunkt für die professionelle Tierhaltung – Leitthema „Intelligence in Animal Farming“ – EnergyDecentral 2026 setzt Impulse für dezentrale, nachhaltige Erneuerbare-Energien-Konzepte – 10. bis 13. November in Hannover

Steigende Kosten, volatile Märkte, Handelshemmnisse und wachsende gesellschaftliche Erwartungen stellen Tierhaltungsbetriebe weltweit vor große unternehmerische Aufgaben. Bei der Eröffnung der EuroTier 2026 in Hannover machte DLG-Präsident Hubertus Paetow deutlich, dass die Tierhaltung nur mit nachhaltiger Produktivitätssteigerung auf den internationalen Märkten bestehen kann. Dafür brauche es Innovation, offene Exportmärkte und unternehmerische Kraft. Unter dem Leitthema „Intelligence in Animal Farming“ zeigen mehr als 2.100 Aussteller aus 55 Ländern, zwei Drittel davon aus dem Ausland, Lösungen für mehr Effizienz, Tierwohl und Ressourcenschutz. Die parallel stattfindende EnergyDecentral zeigt, wie dezentrale erneuerbare Energieversorgung und Speicherlösungen die Resilienz und Wertschöpfung landwirtschaftlicher Betriebe stärken.

DLG-Präsident Hubertus Paetow: Produktivität aus unternehmerischer Kraft sichert Wettbewerbsfähigkeit auf internationalen Märkten

„Den tierhaltenden Betrieben stellen sich eine ganze Reihe von Aufgaben, von denen jede für sich schon die ganze Kraft der Unternehmerinnen und Unternehmer fordert“, betonte DLG-Präsident Hubertus Paetow in seiner Rede auf dem Eröffnungsabend der EuroTier und EnergyDecentral 2026 am Dienstagabend in Hannover. Der Sektor stehe gegenwärtig unter Druck; weltweit sei das Marktumfeld schwierig. Die Betriebe hierzulande hätten die Aufgabe, stetig produktiver zu werden und dabei weniger Ressourcen zu verwenden. Das sei Grundvoraussetzung, um auf internationalen Märkten zu bestehen: „Und das muss die Tierhaltung, denn ohne international wettbewerbsfähige Tierproduktion wird es nichts mit der gewünschten Ernährungssicherheit im Krisenfall“, unterstrich der DLG-Präsident.

Paetow warb für einen „Vorsprung durch Innovation“ – in der Tierhaltung insgesamt, vor allem aber mit Blick auf die Schweinehaltung in Deutschland. Deren Lage bezeichnete der DLG-Präsident als „desolat“. Wenn Regierung, Verwaltung, Verarbeitung sowie Tierhalterinnen und Tierhalter an einem Strang zögen, könne das Projekt „wettbewerbsfähige Schweinehaltung“ aber gelingen, zeigte er sich überzeugt.

Die Perspektive für die globale Tierhaltung sei unterdessen je nach Sektor differenziert zu bewerten, so Paetow weiter: Der Wettbewerb um Absatzmärkte werde bei Schweinefleisch besonders intensiv geführt, seit die Nachfrage in China als wichtiger Importnation abnehme. Der Markt für Geflügelfleisch dürfte als vergleichsweise preisgünstige Proteinquelle weltweit weiter zulegen; dieser Sektor bilde innerhalb der Tierhaltung einen „Lichtblick“. Bei Rindfleisch stehe einer erwarteten globalen Produktionszunahme eine Verknappung des Angebots in der EU gegenüber. Für die Tierhaltung komme es deshalb darauf an, Produktivität, Tiergesundheit und Ressourceneffizienz zu stärken und zugleich auf Veränderungen in den Vermarktungsströmen flexibel zu reagieren.

Der internationale Austausch auf der EuroTier biete dafür eine wichtige Plattform, betonte Paetow. Auf den Ständen von mehr als 2.100 Ausstellern aus 55 Ländern „warten Innovatives und Bewährtes, vom Spaltenboden bis zur KI darauf, für den Fortschritt auf dem Betrieb entdeckt zu werden“ – und zwar überall auf der Welt. Die EuroTier mit ihrem Leitthema „Intelligence in Animal Farming“ und die EnergyDecentral stärkten auf diese Weise die Zusammenarbeit auf den globalen Märkten. Ausdrücklich würdigte der DLG-Präsident die Exportstrategie des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Die Öffnung der Märkte auf den Philippinen sowie die vielversprechenden Verhandlungen mit China, Japan und Südafrika seien wertvolle Beiträge zur Marktstabilisierung. EuroTier und EnergyDecentral flankierten dieses Engagement, indem sie den Austausch von Delegationen aus Politik und Wirtschaft von der Ukraine über Indien und Brasilien bis nach Mexiko förderten.

Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer: Innovationskraft der Branche gezielt fördern und unterstützen

Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer wies auf die Bedeutung der EuroTier als Plattform für zukunftssichernde Innovationen in der Agrarbranche hin: „Die EuroTier 2026 zeigt eindrucksvoll, mit welcher Innovationskraft und welchem Ideenreichtum die Agrarbranche vorangeht. Auch wir als Bundeslandwirtschaftsministerium sind hier vor Ort präsent. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus Verwaltung, Forschung und Wissenschaft haben wir einen klaren Fokus: Wir stellen vielfältige digitale Lösungen zur Weiterentwicklung der Tierhaltung vor. Wir präsentieren konkrete Ergebnisse aus unseren Experimentierfeldern und unserem Innovationsprogramm. Landwirtinnen und Landwirte investieren aber nicht in Technik,

weil sie „nice-to-have“ ist. Sie investieren, weil sie Verantwortung tragen und weil sie an ihre Zukunft und die der nächsten Generationen glauben. Sie können allerdings nur investieren, wenn ihr Betrieb Geld verdient: Kein Hof kann aus eigener Kraft dauerhaft höhere Kosten für Energie, Dünger, Arbeitskraft und Tierwohl tragen, wenn die Erlöse nicht stimmen. Die Bundesregierung hat deshalb in den vergangenen Monaten gezielte Entlastungen auf den Weg gebracht. Sie sind einzelne Bausteine, um kurzfristige Liquidität zu sichern und langfristige Investitionen möglich zu machen.“

Ministerpräsident Olaf Lies: Intelligente Technologien stärken die Tierhaltung von morgen

Der niedersächsische Ministerpräsident Olaf Lies hob in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der Messe für das gastgebende Bundesland und die gesamte Branche hervor: „Als Agrarland Nummer eins in Deutschland heißt Niedersachsen die EuroTier 2026 in Hannover herzlich willkommen. Das Leitthema ‚Intelligence in Animal Farming‘ steht für die Verbindung von Innovation und praktischer Verantwortung in der Tierhaltung. Intelligente Technologien, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken, Tiergesundheit und Tierwohl weiter zu verbessern, Arbeitsabläufe zu unterstützen und Ressourcen effizient einzusetzen. Entscheidend ist dabei, dass Innovationen den Betrieben konkrete Vorteile bringen und in der Praxis ankommen. Die EuroTier zeigt eindrucksvoll, wie Landwirtschaft, Wissenschaft und Unternehmen gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von morgen entwickeln. Niedersachsen begleitet diesen Weg mit verlässlichen Rahmenbedingungen und als starker Partner der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Von Hannover gehen damit wichtige Impulse für die Zukunft der Tierhaltung in Deutschland und weit darüber hinaus aus.“

Prof. Dr. Heinz Bernhardt, Vorsitzender der EuroTier-Neuheitenkommission: Digitale Tierbeobachtung, KI-gestützte Analysen und Automatisierung wachsen zu Systemen zusammen

Prof. Dr. Heinz Bernhardt, Vorsitzender des unabhängigen Expertengremiums EuroTier-Neuheitenkommission, ordnete die Arbeit der Jury ein und umriss die Anforderungen an zukunftsweisende Lösungen: „Ich freue mich auf den Austausch mit Fachleuten aus aller Welt. Eine Innovation ist erst dann ein Fortschritt, wenn sie sich im Betriebsalltag bewährt: Sie muss praxistauglich sein, Abläufe effizienter machen und Tiergesundheit und Tierwohl stärken. Als unabhängige Neuheitenkommission haben wir 175 anerkannte Neuheiten intensiv geprüft und aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven diskutiert; vier erhielten Gold- und 26 Silbermedaillen. Das war anspruchsvolle Arbeit, der wir uns gern gestellt haben. Wir wissen um unsere Verantwortung für Tierhaltungsprofis weltweit: Unsere Medaillen sollen praxistaugliche Lösungen sichtbar machen und der Branche Orientierung geben. Der Animal Welfare Award

setzt einen zusätzlichen Akzent und würdigt Innovationen, die höhere Tierwohlstandards unterstützen. Bei den Neuheiten 2026 sehen wir, wie digitale Tierbeobachtung, KI-gestützte Auswertung und Automatisierung zusammenwachsen. Systeme verknüpfen Tier- und Betriebsdaten mit Stalltechnik und Fütterung, um bedarfsgerecht zu reagieren. Ich freue mich darauf, diese Entwicklungen mit Ihnen zu erleben und zu diskutieren, wie sie die Tierhaltung zukunftsfest machen können."

Tobias Peselmann, Vorsitzender der Neuheitenkommission der EnergyDecentral 2026: Die Verbindung von Tierhaltung und Erneuerbaren Energien stärkt die Resilienz

Tobias Peselmann, Vorsitzender der Neuheitenkommission der EnergyDecentral 2026 und Geschäftsführer der tpb NETZENERGIE GmbH, stellte das diesjährige Leitthema „Powering New Ideas" der EnergyDecentral in den Mittelpunkt: „Jede Innovation beginnt mit einer Idee, die Energie braucht – deshalb gibt es kaum ein treffenderes Motto für unsere Leitmesse."
Erneuerbare Energien seien strategisch bedeutsam für eine unabhängige Energieversorgung, der Weg vom Landwirt zum Energiewirt werde zunehmend konkreter. Der Erneuerbaren-Energien-Branche bescheinigte Peselmann, dass sie sich kontinuierlich flexibel und kreativ auf neue Rahmenbedingungen einstelle: „Sie hat sich immer wieder neu erfunden: von der Holzverbrennung und dem Biogas bis zu Agri-PV und Batteriespeichern. Betriebe, die Tierhaltung, Erneuerbare Energien und Speichertechnik verbinden, stärken ihre Resilienz und verringern ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern."
Peselmann machte zugleich deutlich, dass Fortschritt Mut erfordere: „Seit fast 30 Jahren begleitet mich der Satz: ‚Früher war man ein Spinner, heute ist man ein Experte.' Ich bin überzeugt: Dieser Satz gilt auch künftig. Innovation heißt, neue Wege zu gehen, auch wenn sie zunächst für Kopfschütteln sorgen. Ich freue mich auf eine spannende und richtungsweisende EnergyDecentral 2026."

Presse-Kontakt:
Stefanie Pionke
Bereichsleiterin Content
+49 69 24788-428
s.pionke@dlg.org

Guido Oppenhäuser
Leiter Kommunikation und Marketing
+49 69 24788-213
g.oppenhaeuser@dlg.org

Über die EuroTier 2026 und die EnergyDecentral 2026

Die EuroTier als Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management findet alle zwei Jahre im Wechsel zur AGRITECHNICA als global führender Fachmesse für Landtechnik in Hannover statt. Veranstalter ist in beiden Fällen die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.). Zeitgleich zur EuroTier findet regelmäßig die Innovationsschau für globale Stakeholder aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, EnergyDecentral, statt. Im Jahr 2026 wird die EuroTier erneut durch die Plattform „Inhouse Farming – Feed & Food Show“ ergänzt, bei der Konzepte und Lösungen aus dem Bereich New Food im Fokus stehen. Die EuroTier 2026 unter dem Leitthema „Intelligence in Animal Farming“ und die EnergyDecentral öffnen vom 10. bis 13. November auf dem Gelände der Messe Hannover ihre Tore. Rund 2.100 Aussteller aus 55 Ländern präsentieren ihre Konzepte und Lösungen auf einer Ausstellungsfläche von rund 220.000 Quadratmetern. Weitere Informationen zur EuroTier 2026 finden Sie hier. Weitere Informationen zur EnergyDecentral finden Sie hier.

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.
Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel.
Die DLG steht mit ihren Fachzentren für Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.
www.dlg.org